

# Die demokratische Plattform angenommen.

## Parker und Hearst zur Nomination aufgestellt.

Auch Richter Gray und General Miles werden namhaft gemacht.

Aufregender Zwischenfall der Iowa Delegation.

Missouri nominirt den Senator Cookrell durch J. Champ Clark. — Convention von 8 Uhr Abends bis nach 4 Uhr Samstag früh in Sitzung.

### Die Abend-sitzung.

St. Louis, 8. Juli. Der Andrang der Besucher zur Abend-sitzung der demokr. National-Convention um 8 Uhr war stärker als je zuvor und dürfte kaum bei einer früheren National-Convention seines Gleichen gehabt haben.

Der erste spontane Empfang wurde Senator Hill, R. D., zu Theil, der als Erster in der Halle erschien. General Miles war zum erstenmal anwesend.

Um 8 Uhr war kein Sitz mehr frei; die Hitze unerträglich. Die außenstehende Menge war noch größer als die innerhalb des Colosseums. Die Straßen auf den 4 Seiten des Gebäudes waren nicht passierbar und die Gassen konnten sich nur mit Schwierigkeiten durchwinden.

Kurz nach 8 Uhr eröffnete Vorgesitzender Clarke die Versammlung und Senator Daniel, der Vorgesitzende des Schluß-Comitês, trat mit einer Abschrift der Plattform zu seiner Seite.

Conventions-Halle, St. Louis, 8. Juli.

### Plattform.

Die demokratische Partei der Ver. Staaten, in National-Convention versammelt, erklärt ihre Anhänglichkeit an die grundlegenden Principien des demokratischen Glaubens, der sie in Partei-Gemeinschaft zusammenbringt. Unter ihnen wurden die lokale Selbstverwaltung, nationale Einheit und Prosperität in gleicher Weise erreicht. Sie bilden das Fundament unserer Unabhängigkeit, des Aufbaus unserer freien Republik und jeder demokratischen Ausdehnung von Louisiana bis Californien und Texas bis Oregon.

Noch immer erfüllen diese Principien die Massen unseres Volkes, die mit Eifer nach ihre Rechte und Freiheiten bewachen; sie mahnen uns an unsere Pflichten als Bürger und legen uns besonders zu dieser Zeit die Notwendigkeit einer Reform auf und die Befreiung der Regierung von den eigenmächtigen und willkürlichen Methoden, welche die Geschäftswelt unsicher machen und in das öffentliche Leben Mißtrauen und Verwirrung hineintragen.

### Fundamental-Principien.

Die Anwendung dieser Fundamental-Principien auf die Tagesfragen ist der erste Schritt zum Frieden, zur Sicherheit und zum Fortschritt unserer Nation.

Pressefreiheit; Gewissensfreiheit; Redefreiheit; Gleichheit vor dem Gesetz; das Recht auf einen Geschworenenprozeß; persönliche Freiheit, durch Habeas Corpus-Verfahren sichergestellt; Kontraktfreiheit, die nicht durch das Gesetz beschränkt wird; die Unterordnung des Militärs unter die Zivilbehörden; eine gutdisziplinierte Nationalgarde; Trennung von Kirche und Staat; sparsame Verwaltung; niedrige Steuern, damit die Arbeiter nicht bedrückt werden; pünktliche Erfüllung aller Pflichten, handle es sich um private oder staatliche Obligationen; strenge Befolgung sämtlicher Verträge; friedliches Zusammengehen mit allen Völkern der Erde; absolutes Majoritätsregiment — das sind die Lehren, welche die Demokratie predigt, das sind die Grundzüge, die jeder Zeit festgehalten und verbreitet werden sollen.

### Capital und Arbeit.

Wir verlangen Erlaß und Anwendung von Gesetzen, welche die Rechte zwischen Arbeit und Capital unparteiisch vertheilen. Capital und Arbeit sollten nicht Feinde sein. Beide sind aufeinander angewiesen. Jedes hat seine Rechte, aber die Rechte der Arbeit sind nicht weniger „begründet“, nicht weniger „heiligt“ und nicht weniger „unveränderlich“ als die Rechte des Capitals.

### Christliche Verwaltung.

Nach dieser Einleitung geht die Plattform auf Einzelheiten über, betont zunächst die konstitutionellen Garantien und tadelt die republikanische Partei des Congresses, weil sie ein Regierungs-Departement am Abschließen von Verträgen mit verurtheilten Truppen oder ungeseligen Combinationen nicht hinderte.

Widder zur Einfachheit der Jefferson'schen Zeit, vom Präsidenten bis zum niedersten Beamten, wird als der sicherste Weg empfohlen, um Sparmaßregeln im öffentlichen Dienste zu erzielen.

### Usurpation der Exe cutive.

Im nächsten Paragraphen wird die Wahl eines Präsidenten befürwortet, der sich streng an die Konstitution hält und nicht unter diesem oder jenem Vorwand als Usurpator auftritt.

### Imperialismus.

Die offene Thüre im Orient für den Welthandel wird befürwortet, jedoch ohne unnötige Einmischung in orientalische und europäische Angelegenheiten. Wir bekämpfen, sagt die Plattform, so feurig wie George Washington jeglichen Absolutismus und eine Colonial-Politik, ohne Unterschied von wem dieser ausgeht. Mit Jefferson und John Adams glauben wir, daß keine Regierung das Recht besitzt, verschiedene Gesetze für die Colonien zu erlassen als wie sie im Mutterlande gelten. Alle Menschen unter der amerikanischen Flagge haben das Anrecht auf den Schutz der Bundes-Institutionen. Falls ein Volk sich nicht nach amerikanischen Gesetzen regieren läßt, so soll es keinen Theil des amerit. Herrschafts-Gebietes bilden.

Wir verlangen, daß für die Philippinen das Gleiche geschieht, was bereits für die Cubaner gethan wurde; es ist unsere Pflicht ihnen jetzt unter zweckmäßigen Garantien zu versprechen, daß sie zur Zeit unseres Rückzugs frei und unabhängig werden, um ihr eigenes Geschick auszustalten zu können.

### Erlaß der Exe cutive.

Eine Vermehrung der Befugnisse der zwischenstaatlichen Handels-Commission wird verlangt, um die Mißbräuche des Exportschutzes abzuschaffen zu können. Die Civil- und Strafgesetze gegen alle Trufts und Monopole sind strikt durchzuführen; zur wirksamen Unterdrückung ist der Erlaß weiterer geeigneter Gesetze notwendig. Kein Truft sollte außerhalb des Staates, in dem er in's Leben trat, Geschäfte betreiben dürfen.

### Inter nationaler Handel.

Die Plattform hebt sodann die Segnungen des Newlands Bewässerungs-Gesetzes, eine von einem Demokraten eingebrachte Maßregel, hervor und erklärt, daß die Partei, falls zur Macht gelangt, den Bau des Isthmus-Canals rasch, ehrlich und sparsam durchzuführen werde.

### Reciprocität.

Wir begünstigen Handels-Vereinbarungen mit Canada und anderen Ländern zum Besten der amer. Land-wirtschaft, Industrie, des Bergbaus oder Handels.

### Appell an das Land.

In dem wir die Campaigne auf Basis dieser Prinzipien erklären führen, verlangen wir für unsere Candidaten die Unterstützung nicht bloß unserer Parteigenossen, sondern aller Bürger, welche

### Monroe-Doktrin.

Wir begünstigen die Aufrechterhaltung der Monroe-Doktrin in voller Umverfährtheit.

### Heer- und Pensions-Wesen.

Es wird die Herabsetzung der Stärke der Armee auf ein Minimum empfohlen, das als „genügend und sicher“ anzusehen ist.

Die demokratische Partei erklärt sich auch für liberale aber gerechte Pensionen, nicht auf Grund willkürlicher Exe cutiv-Ordres, sondern durch vom Volk zu erlassende Gesetze.

### Civil-Dienst.

Die demokr. Partei erklärt sich für das Princip der Civildienst-Reform und verurtheilt die Republikaner wegen der fortwährenden Verletzungen des Geistes der Civildienst-Bestimmungen, die willkürlich im Interesse von Günstlingen suspendirt wurden.

### Mißbrauch des Militärs.

Das Recht jeder Exe cutive, constitutionelle Rechte zu mißachten oder aufzuheben, wird in Abrede gestellt.

Das Militär sollte nur zur Aufrechterhaltung der Gesetze verwendet werden. Seine Verwendung zur summarischen Verurtheilung von Bürgern ohne Proceß oder zur Kontrolle der Wahlen wird ohne Einschränkung verurtheilt.

### Directe Wahl der Senatoren.

Wir sind für die Erwählung der Bundes senatoren durch directe Volksabstimmung.

### Die Rassenfrage.

Die Rassenfrage hat über das Land viel Unheil gebracht. Die weiße Ueberlegung des amerikanischen Volkes sollte dem ein Ende machen. Die todt und nichtswürdigen Rassen und sektionellen Feindseligkeiten auf's neue in irgend einem Theile unseres Landes wieder wachzurufen, bedeutet Verwirrung, geschäftlichen Schaden und das Aufreißen nun glücklicherweise geheilter Wunden. Nord, Süd, Ost und West haben erst kürzlich im Kampfe auf den Wällen von Peking und den Hügeln von Santiago zusammengehandelt und als Theilnehmer eines gemeinsamen Ruhmes sollten wir brüderlich die gemeinsamen Lasten tragen.

### Die republikanische Administration.

Die gegenwärtige republikanische Administration war spasmodisch, erratic, sensationell, komdienhaft und willkürlich. Sie war eine Satyre auf Congress, die Gerichte und die feststehenden Gebäude des nationalen und internationalen Rechtes.

Sie berief Congress in hastig und fruchtlosem Exe cutiv und verlagte ihn ehe seine Arbeit vollendet war. Die Administration führte Krieg ohne die Genehmigung vom Congress einzuholen und verlegte Gesetze und Verpflichtungen. Sie substituirt für Richterpruch Bestimmungen vom Congress.

Sie führte eine geheime Untersuchung und rühmt sich der wenigen Muster-Verurtheilungen, während sie die Bureau befähigte, die sich ihrer Gunst erfreuten.

Sie griff einige Monopole an, gab sich aber mit dem ersten Sieg zufrieden und ließ die zukünftigen Ziele durch Wankelmuthigkeit verbunkeln.

### Amerikanisches Bürgerthum.

Wir verpflichten uns, auf gesetzlichem Schutze unserer Bürger hier und in der Fremde zu bestehen, ohne Unterschied von Rasse oder Religion, und falls unter bestehenden Verträgen amerikanischen Bürgern der Aufenthalt oder das Reisen in fremden Ländern erschwert wird, so müssen solche Verträge geändert werden.

### Appell an das Land.

In dem wir die Campaigne auf Basis dieser Prinzipien erklären führen, verlangen wir für unsere Candidaten die Unterstützung nicht bloß unserer Parteigenossen, sondern aller Bürger, welche

frühere Meinungsverschiedenheiten über vergangene Fragen bei Seite legen und das Bestehen unserer verfassungsmäßigen Regierung, wie sie die Väter der Republik etablierten, wünschen.

### Plattform ohne Debatte angenommen.

Unter großer Unruhe kündigte Daniel an, daß er der Convention den einstimmigen Bericht des Schluß-Comitês zu unterbreiten habe. Er verlas dann das Schriftstück unter den Anzeichen großer Erschöpfung von der langen Commissions-Sitzung und kam unter großer Unruhe zu Ende, ohne daß jedoch eine Seele in der Halle, außer vielleicht der nächststehende Stenograph, ein Wort verstand.

Der Senator beantragte am Schluß Annahme der Plattform ohne Debatte und kurz vor 9 Uhr wurde sie von der Convention diesem Antrage entsprechend angenommen.

### Nominations-Reden für Parker und Hearst.

Nach Annahme der Plattform begannen die Nominations-Reden für Präsident. Richter A. B. Parker wurde von Martin W. Pittleton, Wm. K. Hearst durch D. M. Delmas nominirt. Beide Redner erhielten langanhaltenden Beifall.

Anti-Parker-Delegationen suchten Enthusiasmus für ihren Candidaten herbeizurufen, aber die Parker-Anhänger ließen sich nicht föhren. Hearst Delegaten zogen durch die Halle, aber die Demonstration war klein im Vergleich zur vorhergehenden Parker-Procession.

Nominations-Reden für „Lieblingssöhne“ und Stundungs-Reden für Parker und Hearst nahmen die Convention mehrere Stunden in Anspruch. Die Conventions-Halle hat Sitz für 10,500 Personen, es schienen aber mehrere Hundert mehr eingelassen.

Der Höhepunkt der Convention — Nominations-Reden für Präsidenten-Candidaten — folgte unmittelbar der Plattform-Annahme.

Alabama wurde aufgerufen und trat seinen Platz an New York ab.

Pittletons Rede gefiel den Hörern sehr und nach Schluß seiner Rede erlöbte toben der Beifall. Die Scene war von unbeschreiblicher Verwirrung. Die „Mädchen in Weiß.“

Dann folgte ein Vorgang, der an 8 Jahre zurück bei der Nomination Bryan in Chicago erinnerte.

Gleich Minnie Murray, der „Frau in Weiß“, welche von der Galerie aus die Hochrufe für Bryan einleitete, sprangen 2 weißgekleidete Mädchen vor die Tribüne und schwenkten Flaggen und Blumen. Die Mädchen hießen Adele und Evelyn Gaywood von St. Louis. Die riesige Menge jauchzte ihnen Beifall zu, bis ein großes Parter Bild ihre Aufmerksamkeit ablenkte.

Nach 25 Minuten dauerte die Kundgebung und erst nach weiteren 10 Minuten konnte der Vorgesitzende den nächsten Staat aufrufen.

Arkansas trat seinen Platz an Tenn. ab und Senator Carmack hielt eine Unterstützungssrede für Parker. Während der Rede herrschte große Verwirrung.

Dann kam California, ein Hearst Staat. D. S. Delmar von jenem Staat erhielt das Wort und hielt eine von Beifall seiner Anhänger begleitete Ansprache.

Viele der Zuschauer begannen jetzt den Saal zu verlassen; es folgte L. Irving Hand aus Delaware, der Richter George Gray nominirte. O'Donnell von Colorado sekundirte die Nomination von Parker, ebenso der Vorgesitzende der Florida Delegation und M. J. Ryan von Philadelphia.

### Sekundiren Parker.

Die Nomination von Parker unterstützten: Die Delegation von Indiana durch Kern. Von Georgia durch Wright. Von Arkansas durch McCarma. Von Texas durch J. L. Ball, und ebenfalls von Louisiana.

Champ Clark von Missouri nominirte Senator Cookrell von Missouri; nachdem er um 1 Uhr 27 gendert, brach eine Demonstration aus, die 15 Minuten lang anhielt.

Die Convention ist noch um 2 Uhr in Sitzung.

### Hearst sekundirten.

Die Nomination von Hearst unterstützten:

Die Delegation von Illinois durch Darrow, Florida durch Beard, Kansas durch J. C. Johnson. Iowa durch Kinehart, Californien durch Delmasse.

### Aufregender Vorfall.

Nachdem John W. Kern aus Indiana zur Unterstützung der Nomination Parker's eine längere Rede gehalten, die gegen 11 Uhr Morgens schloß, erhielt Kinehart aus Iowa zur Sekundirung von Hearst's Nomination das Wort.

Einer der Delegaten machte, als Iowa an die Reihe kam, einen Zwischenruf, der große Verwirrung hervorrief und es wurden Versuche gemacht, die Rede zu unterbrechen. Er sagte, er repräsentire einen der „ungetauften und unbedenklichen Delegaten aus jenem Staate.“

In Folge der Opposition in der Iowa-Delegation ging der Redner zur Arkansas-Delegation, von wo aus er sprach. S. S. Wright ist der Name des Delegaten und er sprach zur Sekundirung Parker's. J. C. Johnson sekundirte Hearst's Nomination, worauf Oermeyer aus Kansas die Nomination von Herrn Miles vorschlug.

Bei dem Vorfall in der Iowa-Delegation hatte der Vorgesitzende bergeweg das Wort verlangt. Er versicherte, daß seine Kollegen Wright als Ehrenpräsident der Convention von Iowa absehen wollen.

Nachdem Senator Bailey, der inzwischen den Vorsitz in der Convention eingenommen, die weiteren Worte hatte, stellte Kinehart für sich und alle Anderen aus Iowa in Abrede, sie hätten von irgend Jemand Geld für einen Candidaten empfangen.

### Aus Kern's Rede.

Besonders markant war die folgende Stelle aus Kern's Unterstützungssrede für Parker:

„Schweigen! Wenn unser Kandidat am 4. März 1905 in das Weiße Haus einzieht, wie groß wird die Freude unserer Bürger sein nach dem nicht endenden Redestrom von drei Jahren — über Krieg, Wiltstagen, Bären-Jagden, Boger - Kunst und Kraftstücken und den Komödien von Panama-Diplomatie und Niggerfrühstück — vernünftige Ruhe zu genießen.“

### Die Vormittags-Sitzung.

Die Convention wartete in den Vormittagsstunden auf den Bericht des Schluß-Comitês. Der Vorgesitzende Clark ließ bei dem Comite anfragen, bis wann die Plattform der Convention vorgelegt würde. Die Commission vertheilte mit der Mittheilung zurück, daß die Vorbereitung des Berichts bis 8 Uhr in Anspruch nehme, daß aber eine Plattform eingereicht würde, welche der Partei einen ruhmvollen Sieg bringe. Die Convention vertagte sich darauf bis 8 Uhr.

### Capitän Hobson's Ansprache.

Der Vorgesitzende Clark hatte die Convention von Anfang fest in der Hand. Durch einen lungenträftigen Assistenten ließ er verkünden, daß der erste Ruhesünder durch die Polizei an die Luft gesetzt würde.

Bourke Coctran sollte eine Ansprache halten, war aber nicht zugegen, und der nach ihm aufgeförderte frühere Senator Ch. A. Towne lehnte ab.

Die Wahl fiel hierauf auf Capitän R. P. Hobson, der, enthusiastisch empfangen, vornehmlich über die Wahl-Entrechtungs-Pläne der republikanischen Plattform sprach und zur Unterstützung der südlichen Demokraten bei ihrer Haltung zwischen Weißen und Schwarzen aufforderte.

### Die Plattform ein Compromiß-Werk.

St. Louis, 8. Juli. Nach ununterbrochener, sechzehnständiger Sitzung kam die Schluß-Commission mit der Plattform zu Ende und beauftragte das Subcomite zur Vorlage des Entwurfs um 6 Uhr, um diesen dann 2 Stunden später der Convention einzubringen.

Die Plattform ist ein für alle begehligten Interessen annehmbarer Compromiß und wurde von der Commission einstimmig acceptirt. Man

kann das Dokument als ein Zugeständniß an den Bryan Flügel bezeichnen, ohne jedoch den Standpunkt der Conservativen irgendwie zu beeinträchtigen. Sehr bezeichnend ist das Fehlen einer Auslassung über die Finanzfrage; es zeigt sich hierin, daß bei dieser Frage eine Allen annehmbare Erklärung sich nicht herbeiführen läßt.

Die Commission hatte die ganze Nacht über die Plattform beraten und um 49 Uhr wurde der letzte Antrag zu dem Entwurf von dem Subcomite eingebracht.

Während der langen Nacht in dem Comite-Zimmer kam es zu vielen dramatischen Scenen, wohl die padendste war der Zusammenstoß zwischen Hill und Bryan. Bryan machte einen seiner zahlreichen Angriffe auf die vom Subcomite vorgelegte Gold-Platte. Er befand sich in großer Erregung und rief dem New Yorker Führer zu, er brauche eine Gold-Plattform für seinen Gold-Candidaten, dem er dem Lande aufzwinge.

Hill erwiderte, er kenne Parker's Ansichten über die Geldfrage nicht und wisse nur, daß er ein patriotischer Mann sei, dem man auch dieser Frage vertrauen dürfe.

### Streik der Schneiderrinnen.

Chicago, Ill., 8. Juli. Der Streik der Ladies' Garment Workers nahm heute eine Ausdehnung an, als die Angestellten 21 weiterer Firmen die Arbeit niederlegten. Es handelt sich meist um kleine Contractors, die für größere Häuser liefern. Die Zahl der Neu-Ausständigen wird auf 600 geschätzt.

### Budler Versch.

St. Louis, Mo., 8. Juli. Edmund Versch, der vor 2 Wochen gefand, von dem \$47,500 Buben-Fond zur städtischen Beleuchtungs-Vorlage eine Befestigungs-Summe angenommen zu haben, wurde heute zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Es ist dies die Minimal-Strafe.

### Politiker beim Präsidenten.

Oyster Bay, L. I., 8. Juli. Gouverneur Odell traf heute in Begleitung von W. Barnes Jr., dem Vorgesitzenden des New Yorker republ. Staats-Exe cutiv-Comitês, zu einer Konferenz mit dem Präsidenten über die politische Lage in New York ein.

### Die Hochfluth.

Kansas City, 8. Juli. Alle westlichen Niederungen auf der Missouri-Seite, darunter der Union Bahnhof und der größte Engros-Distrikt von Kansas City sind vor Ende des Tages mit Wasser bedeckt. Ein Dambruch bei Armourdale sandte einen Wasserstrom in jene Niederungen, der zunächst die Keller der Engros-Häuser unter Wasser setzte und sich dann nordwärts nach dem Union Bahnhof wandte. Man fürchtet jedoch nicht, daß das Wasser eine gleich große Höhe erreicht wie im vorigen Jahr.

### Sieben Arbeiter durch Tornado über eine Brücke geschleudert.

St. Louis, 8. Juli. Nach einer Depesche aus Cape Girardeau, Mo., kamen in Thebes, Ill., heute Abend 7 Arbeiter um's Leben, indem ein Tornado die Unglücklichen von einer neuen Eisenbahn-Brücke über den Mississippi, wo sie arbeiteten, herabwürfte. Zwei wurden verletzt.

### Dampfer Baltic.

Das größte Passagierschiff der Welt auf seiner ersten Fahrt.

New York, 8. Juli. Der neue Dampfer „Baltic“ der White Star Linie kam heute auf seiner ersten Fahrt von Liverpool an. Das Schiff brauchte 7 Tage, 13 Stunden und 7 Minuten bei einer Durchschnitts-Geschwindigkeit von 16 Knoten die Stunde. Dieser größte Dampfer der Welt legte die Reise ohne jedes Hinderniß zurück.

Unter den Passagieren befanden sich J. P. Morgan und Josef Pulitzer. Baltic ist 726 Fuß lang, Tonnen-Registrier 24,000. Das Schiff kann etwa 28,000 Tonnen an Ladung befördern und 2,000 Passagiere aufnehmen.